



Einbeck

Zeit, dass sich was dreht.

CDU Einbeck
www.cdu-einbeck.de



Zeit, dass sich was dreht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

«Zeit, dass sich was dreht» - dieser Slogan hat bereits bei der WM den eindrucksvollen und nachhaltigen Stimmungswechsel unterstützt und begleitet. Wir haben uns das Ziel gesetzt, in Einbeck den politischen Wechsel herbeizuführen und die seit 15 Jahren „regierende“, personell und inhaltlich ausgebrannte SPD abzulösen und mit einer neuen Mehrheit für Einbeck und die Dörfer kraftvoll neu an den Start zu gehen.

Kommunalpolitik kümmert sich um unser allernächstes Umfeld. So reichen die Themen von Kindergarten, Schule, über Baugebiete und Wohnen bis hin zur Innenstadtgestaltung und die Struktur unserer 31 Dörfer. Unser zentrales politisches Thema bleibt die kommunale Wirtschaftspolitik. Die Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze und die Schaffung neuer Jobs stehen auf unserer Agenda ganz oben. Hier ist ein direkter Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsentwicklung und unserer kommunalen Infrastruktur zu sehen. Konkret geht es um unsere Schulen und um unser Krankenhaus. Wir müssen möglichst viele Menschen an unsere Region binden. Wir sind davon überzeugt, dass ein „Weiter-so-wie-bisher“ in die Sackgasse führt. Vielmehr sind neue Konzepte gefordert, um die Wirtschaftskraft der Region zu stärken.

Unterstützen Sie den Wechsel! Wir setzen auf Bürgermeister Heinz Rinas, weil wir davon überzeugt sind, dass wir im Rathaus eine kompetente, erfolgreiche und vorausschauende Persönlichkeit brauchen, die wirklich etwas bewegt. Heinz Rinas hat diese Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis gestellt und wird daher von CDU und FDP gemeinsam unterstützt. Auch hier gilt, dass wir uns ein „Weiter-so“ nicht mehr erlauben können. Bitte werfen Sie daher auf www.heinz-rinas.de einen Blick, um zu erfahren, wie wir uns den zukünftigen Einbecker Bürgermeister vorstellen.

Für Stadtrat und Kreistag treten wir mit einem starken Team an. Wir möchten neuen Schwung in die Einbecker Politik bringen. Es ist Zeit, dass sich was dreht.

Setzen Sie sich mit uns in Einbeck dafür ein!

Ihre CDU in Einbeck



Dirk Ebrecht
Vorsitzender





Jürgen
Herbst



Dr. Sabine
Michalek



Dirk
Ebrecht



Jörg
Brödner



Heidrun
Hoffmann-Taufall



Daniela
Schröder



Walter
Schmalzried



Gerhard
Mandalka



Peter
Fischer



Thomas
Schlachter

Ein starkes Team - Stadtrat Kernstadt





Joachim
Dörge



York-Phillip
Müller-Dieckert



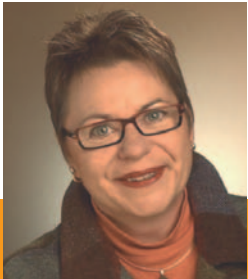
Carola
Bongartz



Rainer-Michael
Hartje



Artur
Schmidt



Petra
Reimann



Christian
Dörries



Wolfgang
Patzig



Guiseppe
Breda



Michael
Heraeus

Das wollen wir gemeinsam erreichen:

■ **Wirtschaft und Beschäftigung**

Die Themen Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft für die Region haben bei uns oberste politische Priorität. Hier müssen wir dringend ran! Ohne eine ausreichende Zahl von Jobs und ohne wirtschaftliche Kraft bei Privatpersonen, Haushalten, Unternehmen und öffentlichen Kassen werden andere Politikfelder nebensächlich. Uns droht ein Bevölkerungsverlust, der dringend gestoppt werden muss.

Lassen Sie uns nicht auf Hannover, Berlin oder Brüssel warten. Wir setzen auf eigene Stärken und können uns durch Europa, Bund oder Land unterstützen lassen. Wir halten es für wichtig, dass die Kräfte vor Ort gebündelt und in eine Richtung gelenkt werden. Konkret halten wir die Gründung einer Marketing-GmbH für den richtigen Ansatz. So können wir eine aktive und effektive Wirtschaftsförderung betreiben, um bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die vorhandenen Stärken müssen genutzt werden! Dazu zählen unsere schöne Landschaft, die schöne Stadt und viele attraktive Angebote in der Umgebung.

Wir wollen einen Besuchermagneten schaffen. Das Konzept „Sole, Sport & Wellness“ bietet beste Voraussetzungen, um genau dies zu verwirklichen und um mehr als 200 direkte Arbeitsplätze neu entstehen zu lassen. Mit der Realisierung ziehen Leben, Kraft und Stärke in die Region. In der Folge dieses Projekts zeigen sich bereits heute weitere Ansätze zur Stärkung der Wirtschaftskraft. Die Bio-Energie bietet nicht nur ein neues Standbein für die Landwirtschaft, sondern zugleich die Chance zur Beheizung einer neuen Wohnanlage oder der Beheizung der Solebäder.

■ **Pro Bildung**

Wir halten die Gestaltung unserer Zukunft in den Händen. Kinder, und vor allem gut ausgebildete Kinder, sind eine lebendige Investition in eine gute Zukunft. Deshalb werden wir dafür sorgen, dass Familien, die mit der Familiengründung einen erheblichen Beitrag für die Gesellschaft leisten, Unterstützung erfahren. Eine Dienstleistungsbörse mit familiennahen Angeboten, angesiedelt in einem Mehrgenerationenhaus, kann Familien bei Kinderbetreuung und Unterstützung bei der Pflege von pflegebedürftigen Eltern helfen.

Die Kommunalpolitik hat sich unter anderem um eine ausreichende Anzahl und gute Ausstattung an Hort-, Krippen- und Kindergartenplätzen zu kümmern. Die 16 Kinderbetreuungseinrichtungen und 13 Schulen im Stadtgebiet können sich voll auf unsere Unterstützung verlassen. Wir stehen den Eltern dabei als Partner zur Seite. Unser politisches Ziel ist der bedarfsgerechte Erhalt unserer kommunalen Einrichtungen. Wir sehen im Konzept der „Initiative familienfreundliches Einbeck“ (IfE) einen guten Ansatz für die Zukunft, um künftigen Anforderungen an Betreuung und Ausbildung für unsere Kinder gerecht zu werden. Konkret halten wir den bisherigen Weg der ständigen Gebührenerhöhungen für den falschen Weg. Wir werden den Beschluss der jetzigen Ratsmehrheit ersetzen und auf der Grundlage des IfE-Konzepts einen neuen Weg einschlagen. Dabei möchten wir die Eltern aktiv einbinden und an den Entscheidungen beteiligen.

Die Einbecker Schulen sind auf einem guten Weg, da wir mit Hilfe des Landes die notwendigen Umbaumaßnahmen finanzieren konnten und diese kurz vor der Fertigstellung stehen. Als Kommunalpolitiker stehen wir auch hier in der Pflicht, die örtlichen Schulen baulich und organisatorisch so nach vorn zu bringen, dass ein guter Rahmen für eine gute Bildungspolitik gegeben ist.

Eines ist und bleibt ganz klar: mit der Einbecker CDU

bleibt die Schulträgerschaft auch in Einbecker Hand!
Keine Experimente!

■ Soziales Einbeck

Unsere Gesellschaft lebt vom Miteinander. Dieses Miteinander beginnt bereits in der Familie. Es ist die Aufgabe der Kommunalpolitik für einen geeigneten Rahmen zu sorgen. Hierzu zählen Hort-, Krippen- und Kindergartenplätze sowie gute Schulen vor Ort. Unser tägliches Leben wird von dem Miteinander in Familie, Beruf, Hobby und Verein bestimmt. In Einbeck und den Dörfern können wir uns über ein ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement und ein vielfältiges Vereinsleben freuen. Hier werden wir auch in Zukunft unsere politische Unterstützung leisten.

Aber auch hier möchten wir neue Wege beschreiten. Konkret unterstützen wir die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses in Einbeck. Ein Mehrgenerationenhaus ist ein Ort, der neben dem Angebot von Kinderbetreuung großen Wert auf die Begegnung verschiedener Generationen legt. Die Unterstützung von pflegenden Angehörigen durch die Möglichkeit einer Tagesbetreuung und familienunterstützender Dienstleistungen kann sehr zur Entlastung von Familien beitragen. Die Gespräche und

Planungen hierzu laufen bereits. Darüber hinaus halten wir es für wichtig, spezielle Wohnformen und adäquaten Wohnraum vorzuhalten, der auf die Bedürfnisse älterer Mitbürger zugeschnitten ist. Hierzu zählen wir innenstadtnahes Wohnen und möglichst kurze Wege in Stadt und Dörfern zum Einkaufen, zu medizinischer Versorgung sowie zu einem funktionierenden Personennahverkehr. Die Gestaltungsspielräume des Seniorenrates müssen ausgebaut werden.

Für viele unserer neuen Bürger halten wir ein Integrationsangebot für unverzichtbar. Auch hier gilt die Maxime des Miteinanders. Für eine erfolgreiche Integration ist nach unserer Auffassung das Erlernen und Beherrschen der deutschen Sprache unverzichtbare Voraussetzung.

■ Kultur-Freizeit-Sport

Ein Schlüssel für die Entwicklung Einbecks als lebenswerte Stadt ist der Bereich Kultur, Freizeit und Sport. Wir wollen eine aktive Bürgergesellschaft in Einbeck etablieren! Dabei bekommt nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung das generationsübergreifende ehrenamtliche Engagement in den Vereinen und Verbänden ein besonderes

Gewicht. Die CDU Einbeck setzt dabei auf die Zusammenarbeit von Jung und Alt.

In dem für die wirtschaftliche Entwicklung Einbecks immer wichtigeren Bereich Tourismus setzen wir in Ergänzung zu dem traditionellen Leitmotiv „Bier und historische Altstadt“ auf das Konzept „Sole, Sport & Wellness“ als neuen Jobmotor. Der geplante Bau des weltweit ersten Binnen-Salzwasserbadesees ist für uns ein großer Ansporn. Ein weiteres wichtiges Projekt sehen wir in der Notwendigkeit einer repräsentativen Räumlichkeit für offizielle Anlässe. Idealerweise sollten dazu bereits bestehende Gebäude genutzt werden. In diesem Zusammenhang sehen wir viel Entwicklungspotential in unserem historischen Rathaus und im Kornhausgebäude. Wir wünschen uns für Einbeck eine lebendige Musik- und Theaterlandschaft. Dabei setzen wir verstärkt auf Stiftungen und Fördervereine.

Der Sport bewegt die Menschen und fördert die soziale Integration. Vor allem für die aktiven Senioren muss vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung das Angebot ausgebaut werden. Wir halten die Übertragung der Sportstätten in die Verantwortung der Vereine für sinnvoll, weil die Menschen vor Ort besser eingebunden werden. Die

Kommune soll ihnen als Partner dabei helfend zur Seite stehen. Einbeck soll mit der CDU in Bewegung bleiben!

■ Stadt und Land

Die Stadt Einbeck stellt mit ihren 31 eingemeindeten Ortschaften auf einer Fläche von 166 Quadratkilometern eine Besonderheit in Niedersachsen dar. Allein die Größe und Struktur erfordert daher ein funktionierendes Miteinander zwischen Kernstadt (15.400 Einwohner) und Dörfern (12.100 Einwohner). Uns ist heute und in Zukunft wichtig, dass Entscheidungen vor Ort und mit den Bürgerinnen und Bürgern getroffen werden. Entscheidungen müssen nach unserer Überzeugung mit den Menschen getroffen werden, die diese Entscheidungen auch wirklich betreffen. Daher sind vitale Dörfer ebenso wichtig, wie eine lebendige und aktive Kernstadt. Daher betrachten wir es als gemeinsame Aufgabe, die kommunale Infrastruktur, wie Kindergärten, Schulen, Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehren sowie Wege und Plätze für ein lebenswertes Umfeld zu erhalten. Hierzu sind sicherlich gemeinsame und kreative Lösungen notwendig, wenn es beispielsweise um den Erhalt kleinerer Ortsfeuerwehren geht. Gleiches gilt

für den Bereich Schule. Bevor eine Schule geschlossen wird, muss über die mögliche Zusammenlegung von Klassen oder die Einführung von jahrgangsübergreifendem Unterricht vor Ort diskutiert und entschieden werden.

Für die Bereitstellung der Ortschaftsmittel haben wir ein transparentes und möglichst eigenverantwortliches Vergabesystem erreichen können. Wir möchten die jeweiligen Stärken entwickeln helfen und unterstützen auch politisch solche Wege, die man vor Ort als sinnvoll erachtet. Hierzu zählt die Abgabe von Gebäuden oder Sportanlagen in die örtlichen Hände – so dies gewünscht ist.

Für die zukunftsgerechte Entwicklung ist die Bereitstellung von Bauland und eine größtmögliche Flexibilität in der Flächennutzung unser Ziel. Von zentralistischen Planungen halten wir dabei wenig. So wie Markt und Wirtschaft sich frei entwickeln können müssen, gilt dies auch für die Entwicklung von Dörfern und Kernstadt. Eine klare Ausnahme machen wir dabei bei der Innenstadt. Hier war es immer schon CDU-Politik, dass die Innenstadt einem besonderem Schutz unterliegt. Dieser Schutz ist den Belangen der „Grünen Wiese“ übergeordnet.



Dr. Klaus
Brunkhorst



Henning
Bartelt



Albert
Thormann



Horst
Jürgens



Gerhard
Jünke



Susanne
Hesse



Otto
Warnecke



Ulrich
Vollmer



Hans-Jürgen
Stahlmann



Dieter
Schrader

Ein starkes Team - Stadtrat Ortsteile





Michael
Much



Carsten
Pape



Martin
Mooslehner



Claus
Kregel



Hartmut
Traupe



Anne
Wolper



Wilfried
Wollenweber



Karl-Herbert
Sack

■ Formel Zukunft

Die Entwicklung der Bevölkerung in der Region ist einer der Schlüssel zur Zukunft. Die regionale Demografie beeinflusst alle Bereiche unseres täglichen Lebens. Eines ist heute bereits klar: „weniger, bunter und älter“ beschreibt wesentlich die zukünftige Bevölkerungsstruktur. Hieran werden sich auch alle politischen Entscheidungen heute und in Zukunft ausrichten haben. Letztlich hat „weniger, bunter und älter“ Einfluss auf Kindergarten- und Schulstruktur, auf Bauen und Wohnen, auf das sportliche und kulturelle Angebot sowie auf die Themen Versorgung, Betreuung und das soziale Miteinander. Wir müssen uns diesem Thema stellen und den Prozess aktiv und positiv begleiten, um eine stabile Zukunft für die Menschen in unserer Region zu gestalten.

Dafür treten wir ein. Dafür wollen wir mit unseren zukünftigen Ortsrats- Stadtrats- und Kreistagsmitgliedern aktiv sein. Dafür können Sie uns alle beim Wort nehmen.

Unterstützen Sie den politischen Wechsel in Einbeck –
«Es ist Zeit, dass sich was dreht!»

CDU Einbeck

www.cdu-einbeck.de